



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Handbuch des Damen-Sport**

**Heydebrand und der Lasa, Leopold von**  
**Wien [u.a.], 1886**

Bei ungleichen Kräften.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61140](#)

Bei ungleichen Kräften.

25. „Bisque“ heisst ein dem schwächeren Spieler zugestandener Schlag, den er beliebig während der Partie fordern darf, nur ist ein „Bisque“ nicht zulässig, wenn der Service eben abgetreten wurde. Der Server darf auch den Bisque nicht fordern nach einem Fehler, während dem Striker out das Recht zusteht.

26. Ein zweiter Bisque wird zur Vermehrung oder Verminderung anderer Ungleichheiten gewährt.

27. „Halb-Fünfzehn“ heisst ein Schlag, der einem schwächeren Spieler zu Anfang des zweiten und dann bei jedem folgenden zweiten Spiele einer Partie zugestanden wird.

28. „Fünfzehn“ ist der bei Beginn jedes Spieles einer Partie einem Spieler zugestandene Schlag.

29. „Halb-Dreissig“ ist ein Zusatzschlag zu Anfang des ersten Spieles, zwei Zusatzschläge zu Anfang des zweiten Spieles; und so fort wechselnd in allen folgenden Spielen der Partie.

30. „Dreissig“ heissen zwei Zusatzschläge zu Anfang jedes Spieles einer Partie.

31. „Halb-Vierzig“ sind zwei Zusatzschläge zu Anfang des ersten Spieles, drei Zusatzschläge zu Anfang des zweiten Spieles und so fort wechselnd durch alle folgenden Spiele einer Partie.

32. „Vierzig“ sind drei Zusatzschläge zu Anfang eines jeden Spieles einer Partie.

33. „Halb-Feld“: Die Spieler einigen sich über ein Feld, in welchem Derjenige, welcher dem Anderen einen Vortheil gewährt, spielen soll und derselbe verliert jedesmal einen Schlag, wenn der von ihm zurückgeschlagene Ball ausserhalb einer das Feld einschliessenden Grenzlinien niederfällt.

#### Ein Spiel von drei und mehr Spielern.

34. Die Regeln für zwei Spieler gelten mit nachstehenden Ausnahmen auch für Partien von drei und mehr Spielern.

35. Die Grösse des Spielraumes ist dieselbe wie für zwei Spieler, die Eintheilung ist jedoch die der Seite 130 stehenden Figur. Das Feld misst 12 Meter in der Breite. Innerhalb der Seitenlinien werden in der Entfernung von anderthalb Metern von denselben und parallel mit ihnen die Service-Linien *EJ* und *FH* gezogen, aber nicht über die Punkte *EFHJ* verlängert.

36. Bei drei Spielern servirt der allein Spielende immer in einem Spiele um das andere.

37. Bei vier Spielern bestimmt jedes Paar unter sich den Spieler, der im ersten, beziehungsweise im zweiten Spiele zuerst servirt. Die Partner der ersten Servers serviren dann im dritten, respective vierten Spiele und so abwechselnd fort in den folgenden Spielen einer Partie.

38. Die Spieler serviren abwechselnd durch jedes Spiel; kein Spieler darf den seinem Partner